hdk

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
DEPARTEMENT MUSIK - STUDIO FÜR ALTE MUSIK

ENGLISCHE MUSIK DES 17. JAHRHUNDERTS

BAROCKORCHESTER DER ZHDK
MATTHIAS WEILENMANN, LEITUNG

CLAUDE RIPPAS, TROMPETE
MONIKA BAER, BAROCKVIOLINE, KONZERTMEISTERIN

BEIDE KONZERTE EINTRITT FREI, WWW.ZHDK.CH

SAMSTAG, 13. JUNI 09, 19.30 H

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

SONNTAG, 14. JUNI 09, 17.00 H

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
KONZERTSAAL, TÖSSERTOBELSTRASSE 1, WINTERTHUR

MATTHEW LOCKE (1621-1677): THE TEMPEST (1670)

THE FIRST MUSICK: INTRODUCTION - GAILLARD - GAVOT
THE SECOND MUSICK: SARABAND - LILK - CURTAIN TUNE - DANCE OF WINDS
THE CONCLUSION (A CANON 4 IN 2)

WILLIAM LAWES (1602-1645): CONSORT SET (SIX PARTS)

FANTAZIA — INOMINY

JEREMIAH CLARKE (1674-1707): SUITE IN D

PRELUDE, THE DUKE OF GLOSTER'S MARCH — MINUET — SYBELLE — RONDEAU, THE PRINCE OF DENMARK'S MARCH — SERENADE — BOURRÉE — ECOSSAISE — HORNPIPE — GIGUE

PAUSE

HENRY PURCELL (1659-1695): SONATA IN D

(ALLEGRO) — ADAGIO — (ALLEGRO)

HENRY PURCELL: KING ARTHUR (1691)

OUVERTURE — AIR — AIR — TRUMPET TUNE — FIRST ACT TUNE — SYMPHONY — CHACONNE

LONDON IM 17. JAHRHUNDERT, eine Metropole der besonderen Art. Bereits in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts öffnet sich diese Stadt den modernsten Tendenzen der europäischen Musik. Bevor jedoch diese „Europäisierung“ zu einem sozusagen „vermischten Geschmack“ führt, prägen Henry Purcell, dessen Lehrer Matthew Locke und William Lawes die Endphase eines englischen Stils, dessen Wurzeln ins frühe 16. Jahrhundert reichen.

—

BAROCKORCHESTER DER ZHDK: Das seit Jahren wirkende Barockorchester bringt an jährlich mindestens zwei Konzertterminen in verschieden grossen Besetzungen die orchestralen Perlen des 17. und 18. Jahrhunderts zum Klingen. Die Suche nach historisch orientierter Aufführungspraxis, der Klang der historischen Instrumente verbindet sich in diesen Projekten mit der Spontaneität der heutigen jungen MusikerInnen zu eindrücklichen Konzerterlebnissen. Geleitet wird das Orchester von ZHdK-Studienleiter Matthias Weilenmann, der für das Programm der Alten Musik verantwortlich zeichnet. Seit Jahren werden zusätzlich renommierte MusikerInnen aus der europäischen Szene als Dirigenten an unsere Hochschule eingeladen: Elizabeth Wallfisch, Chiara Banchini, Werner Erhart, John Holloway, Sigiswald Kuijken, Jaap Schröder und viele mehr stehen für einen lebendigen Umgang mit dem Früheren, dem Alten. Getreu seinem Motto wirkt und klingt das Orchester: aus alt mach neu!

—

MATTHIAS WEILENMANN wurde in Zürich geboren und durchlief da seine ersten Ausbildungen. Er studierte 1974-1982 in Zürich und Amsterdam, wo er sein Solistendiplom für Blockflöte „mit Auszeichnung“ erhielt. Studien in Musikwissenschaft und Kunstgeschichte erweiterten diese Ausbildung. Bedeutende Impulse erhielt er von Nikolaus Harnoncourt, unter dessen Leitung er seit 1975 in verschiedenen Orchestern mitwirkt. Seit 1982 unterrichtet er an der Musikhochschule Zürich. Kurse und Konzerte in ganz Europa und USA. In den letzten zehn Jahren konzipierte und leitete Matthias Weilenmann mehrere grosse, musiktheatralische Projekte („Sommer – Nacht - Traum“, „Ein Hort, dahin ich immer fliehen möge“, „Aschenbrödel“ usw.). Dabei ist die Verbindung Alter und Neuer Musik, von Klang und Sprache zentral.

—

MONIKA BAER pflegt ein breites Repertoire vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Als Kammermusikerin konzertiert sie mit diversen Ensembles wie den Kammersolisten Zug oder dem Ensemble Turicum und tritt an Festivals auf. Gerne widmet sie sich Musiktheaterprojekten wie den Solosonaten von J.S.Bach im Theater Winterthur oder dem "Goldenen Zeitalter" von Christoph Marthaler in Zürich. Mit ihrer reichen Erfahrung im Bereich der historisch informierten Aufführungspraxis ist sie gern gesehener Gast als Konzertmeisterin oder Stimmführerin in diversen Orchestern (Orchestra La Scintilla der Oper Zürich, Orchester der Ludwigsburger Festspiele etc.). Baer studierte Violine, Kammermusik und Barockvioline an den Musikhochschulen in Genf, Basel und Dresden. Von 1999-2005 war sie Konzertmeisterin des Kammerorchesters Basel, wo sie regelmässig mit Musikerpersönlichkeiten wie Christopher Hogwood, Giovanni Antonini und Giuliano Carmignola arbeitete.

—

CLAUDE RIPPAS (*1946) studierte in Bern bei Carlo Poggi, in Zürich bei Henri Adelbrecht und in Paris bei Pierre Thibaud. Er erspielte sich Preise an den internationalen Wettbewerben von Toulon, Maurice-André-Paris und Prager Frühling. Bis 1982 war er in verschiedenen Orchestern tätig, wie Musikkollegium Winterthur, Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunkes, Münchner Philharmoniker und Tonhalleorchester Zürich. Seither arbeitet er mit bekannten Orchestern und Organisten in ganz Europa und spielt als freier Solist in den Kammermusikformationen Rippas/Lützy, Claude-RippasTrompeten-Ensemble, Sound the Trumpets, Trio Armin Rosin, Gabrieli Quartett; zudem war er Mitglied der internationalen Trompetengruppe Ten of the Best. Für die genannten Formationen schrieb er zahreiche Arrangements. Als autodidaktischer Komponist schreibt er für sich selbst und auf Auftrag. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen und Tonträger dokumentieren sein vielseitiges Schaffen. Claude Rippas ist Professor für Trompete und Barocktrompete an der ZHdK und feiert mit diesem Konzert seinen Abschied in den Ruhestand.

London im 17. Jahrhundert

Barockorchester der ZHdK